



Bezirksfischer aus Expansionskurs

Verein kaufte Strecke von rund drei Kilometern an der Gaißa

Quelle: PNP 26. März 2014

Guten Zulauf hat der Bezirksfischereiverein Passau und Umgebung. Vorsitzender Ralf Eibl gab bei der Jahreshauptversammlung beim Streiblwirt bekannt, dass der Verein deshalb eine Strecke von rund drei Kilometern an der Gaißa von der Grubmühle bis zur Frauenmühle gekauft hat. „Wer bei uns die Prüfung macht und zum Verein geht, soll auch fischen dürfen“, so Eibl. Der Vorsitzende verwies in seinem Bericht auf die gute Zusammenarbeit mit dem Bezirk und dem Fischereiverband und erinnerte an die gemeinsam mit einer Brauerei organisierte Aktion „Fisch + Bier“ in der Berufsschule I. Die Online-Fischerprüfung entwickle sich für das Passauer Schulungspersonal, allen voran Sepp Schwarz, allmählich zur Routine, die Durchfallerquote sei vernachlässigbar. Für 2014 sind vier Lehrgänge geplant.

Uferreinigung, das neu etablierte Vatertagsfischendas Königsfischen mit Fischerfest in Ingling, die Herbstversammlung und die erfolgreich umstrukturierte Weihnachtsfeier gehörten zum geselligen Programm. Zu Jahresende waren die Daten von 1360 Mitgliedern im Vereinscomputer. Gewässerwart Sepp Punkenhofer resümierte nach vielen Messaktionen an den Gewässerstrecken: alles im grünen Bereich. Das Jahrtausendhochwasser sorgte nur kurzzeitig für Probleme. Fehlbestände an Fischen, bedingt durch die Wassermassen, habe man mit Sonderbesatz ausgeglichen, mit dem Fangergebnis sei man durchaus zufrieden.



Viele Kiesbänke hat das Hochwasser im Inn unter dem Kraftwerk Ingling geschaffen. Kieslaicher, wie z.B. die Barbe, finden jetzt idealen Laichgrund. - Foto: Vogl

Zum „Dauerbrenner“ habe sich die Verbandsübergreifende Aktion „Fischer machen Schule“ entwickelt. 100 Jugendliche setzte sich Jugendleiter Markus Eder als Ziel - am Ende des Jahres waren es sogar 107, davon vier Mädchen. 15 Veranstaltungen, darunter ein Zeltlager am Baggersee, hielten die Truppe bei Laune. Der Initiator des Ferienfischens, „Käferlmann“ Toni Winberger, wurde verabschiedet, jetzt übernimmt Claudia Lorenz die Führungsrolle.

Dass Fischer mit Geld umgehen können, belegte Kassier Reinhard Larrass in seinem Bericht. Das Wort „Mehrung“ tauchte des öfteren in seinem Report auf. Und das, obwohl die Fischstrecke „Abtsmühle“ bei Schärding nicht mehr bei den Schulden geführt wird und eine Umstrukturierung im Bürobereich auch nicht umsonst zu bekommen war. Die Revisoren Eduard Schreyer und Reinhard Allinger waren sowohl mit Larrass' als auch mit der Arbeit der Vorstandschaft sehr zufrieden und empfahlen der Versammlung die Entlastung, die einstimmig erfolgte. Die fälligen Neuwahlen leitete Stadtrat Dr. Chrysant Fischer. Vorsitzender bleibt Ralf Eibl, 2. Vorsitzender Ludwig Eder, Schriftführerin ist Doris Weikl, Kassier Reinhard Larrass, Gewässerwart Sepp Punkenhofer, Ausbildungsleiter Sepp Schwarz, Orga-Leiter Karl- Heinz Eder, Pressewart Jupp Vogl, Gerätewart Albert Buch, Jugendleiter Markus Eder, 2. Jugendleiter Johannes Lakota. Den Vereinsausschuss bilden Martin Anetsberger, Reinhard Bernkopf, Max Heindl, Heinrich Maier, Tobias Mitterreiter, Andreas Stephan, Robert Voggenreiter, Christian Wagner, Willi Würzinger und Sabrina Zitzelsberger. Revisoren sind Eduard Schreyer und Reinhard Allinger, Dr. Chrysant Fischer ist Justiziar, Jürgen John Vorsitzender des Schiedsgerichts. - nv